

Stadtrat Bauer wird 60

Wenn sich am Samstag, 7. Mai 1994 um 11.00 Uhr in der Neckarsulmer Heimstättengenossenschaft die Honoratioren aus Verwaltung, Wirtschaft und dem Vereinsleben zu einem Empfang einfinden, gilt es einem Mann zu gratulieren und Dank zu sagen, der über Jahrzehnte hinweg die Stadt mitgeprägt hat: Kurt Bauer, er wird 60 Jahre alt.

Der gebürtige Neckarsulmer ist als engagierter Sozialdemokrat weit über die Grenzen seiner Heimatstadt hinaus bekannt und geachtet. Das Ideengut der Sozialdemokratie nimmt er ernst und vertritt es als Kommunalpolitiker im Sinne eines Ferdinand Lassalle: kämpferisch, zum Wohle der sozial Schwächeren und der Allgemeinheit.

Seit 25 Jahren gehört er dem Stadtparlament an und seit Mai 1975 steht Kurt Bauer der SPD-Fraktion vor. Hier zeichnet ihn ein hohes Maß an Sachkenntnis, Verlässlichkeit und Solidarität aus. Er ist ein „Macher“ und was er macht, hat Hand und Fuß. Nicht bequem, eher kritisch, aber um den Konsens bemüht, geht er Probleme an und führt sie konse-

quent einer Lösung zu. Sein Wort hat Gewicht, und dies nicht nur in der eigenen Fraktion. Seit Anfang der siebziger Jahre fungiert er als zweiter ehrenamtlicher Stellvertreter des Oberbürgermeisters. In verschiedenen Sonderausschüssen, wie beispielsweise für den Bau der BALLEI, des Rathauses und des Aquatolls brachte er sein profundes Wissen ein. Er ist Mitglied des Verwaltungsausschusses und stellvertretendes Mitglied im Bau- und Werksausschuß.

Aber nicht nur der Kommunalpolitik hat sich Kurt Bauer verschrieben. Für eine Fülle weiterer ehrenamtlicher Aufgaben nimmt er sich in die Pflicht. Die Geschicke der Neckarsulmer Heimstättengenossenschaft lenkt er als Vorstandsmitglied mit, und hier ist Kurt Bauer ein gefragter Fachmann: er ist Notar. Bei der Sportvereinigung Neckarsulm und dem Gesangsverein Lassallia sitzt er im Ausschuß. Lange Jahre war er SPD-Ortsvereinsvorsitzender. Als Erster Vorsitzender des Notarvereins Heilbronn setzte er sich über zwanzig Jahre lang für die Belange seiner Kollegen ein. Ein so großes Engagement ver-



dient geehrt zu werden. Ehre hat Kurt Bauer viel erfahren. Stellvertretend für alle Auszeichnungen sei das Bundesverdienstkreuz erwähnt, das ihm 1988 der damalige Oberbürgermeister Dr. Erhard Klotz an das Revers heften konnte.

Kurt Bauer verlangt viel, er gibt auch viel und dies auch im zwischenmenschlichen Bereich. Dies weiß man nicht nur in Neckarsulm zu schätzen. Den Städtepartnerschaften gilt sein besonderes Augenmerk, in den Partnerschaftsstädten ist er gern geschehener Gast.

Bernd Friedel